Verloren?

Von Laylon

Kapitel 4: Er hatte sich wirklich getäuscht

KAPITEL 4 - ER HATTE SICH WIRKLICH GETÄUSCHT

Doch er wurde aus seinen Gedanken geholt, förmlich aus diesen gerissen, als er etwas auf seinen Lippen spürte. Etwas weiches, so unendlich weiches und wohlschmeckendes.

Waren das...- Itachis Lippen?!

Sasuke wusste nicht, was er davon halten, was er fühlen oder tun sollte. Er konnte sich nicht daran erinnern, jemals so aufgeregt gewesen zu sein. Natürlich - er konnte sich auch an nichts mehr erinnern und er verfluchte es, wünschte sich, dass er wusste, wie er nun zu reagieren hatte. Hatten er und Itachi soetwas früher etwa immer getan, obwohl sie Brüder waren? Würde er Itachi etwa einen Gefallen damit tun, sich diesem Kuss hinzugeben und ihn zu erwidern? Oder tat Itachi das etwa aus einem völlig anderem Grund? Würde er wütend sein, wenn er bemerkte, dass Sasuke nicht schlief, sondern wach war? Würde er sich wieder so vor ihm verschließen und ihn diese Kälte spüren lassen, die ihn immer diesen Stich in seinem Herzen spüren ließ, die es förmlich zu zerreißen schien? Der Schwarzhaarige bemerkte noch nicht einmal das Zittern, das seinen ganzen Körper durchfuhr, als er seine eigenen Lippen leicht öffnete, sich diesen sanften Lippen Itachis hingab, sich diesem Kuss hingab und diesen erwiderte. Es war ein wunderschönes Gefühl, beschönigt durch die starken Hände Itachis, die sich auf seinen kühlen Körper legten, unter sein Shirt führen und über seine nackte Haut strichen, sie förmlich mit der Wärme versorgte, die Sasukes Körper trotz der Decken fehlte. Obgleich des schönen Gefühls, verwunderte Sasuke diese Situation, hatte er vielleicht doch mit einer anderen Reaktion gerechnet, oder zumindest mit einem Aufblicken seitens Itachi, oder glaubte sein Bruder selber nicht daran, dass dies hier real war, dass es allerhöchstens ein schöner Traum war? Sasuke hob seine Lider nur leicht an, versuchte etwas von Itachis Gesicht auszumachen, oder ihm zumindest in die Augen zu sehen, die seinen eigenen so gleich waren, die noch schwärzer als die Nacht waren und vielleicht sogar noch aus diesem Dunkel herausstechen konnten, doch nichts geschah. Sein Bruder behielt seine Augen geschlossen, sah ihn nicht ein einziges Mal an, während er weiter über den Körper des Jüngeren strich, ihn schließlich fest in seine Arme schloss, als er den Kuss gelöst hatte. Ohne auch nur einen Laut von sich zu geben, schmiegte Sasuke sich an die warme Brust seines Brudes, versteckte sein Gesicht in dessen Shirt und genoss diese Stille, aber auch die Nähe zwischen ihnen. Denn in den letzten Tagen hatte er nichts erlebt, was sich besser angefühlt hatte, hatte vielleicht auch genau auf solch einen Moment gewartet.

Langsam strich Itachi durch das Haar seines Bruders, tat es beinahe Gedankenverloren. Das eben Geschehene wunderte ihn wirklich, denn er hatte keineswegs damit gerechnet, dass Sasuke wach war, vor allem aber nicht damit, dass er diesen Kuss auch noch erwidern und sich dem Ganzen einfach so hingeben würde, da nicht jeder Große Bruder einfach zu seinem Jüngeren kam, um diesen zu küssen, zu berühren und schließlich in seinen Armen zu halten, als wären sie ein Liebespaar, nicht aber miteinander verwandt. Diese Situation kam ihm wirklich unreal vor, höchstens wie ein schöner Traum, aus dem er gleich wieder erwachen und schmerzhaft feststellen würde, wie gut dieses Gefühl doch war, dass es aber nicht existent war, zumindest nicht in der Wirklichkeit. Gerade wollte er seine Augen schließen, sich einfach gedankenlos dieser Nähe hingeben und sich einfach fallen lassen, um einmal genießen zu können, als die Stimme Sasukes an seine Ohren drang.

"Wieso hast du mich geküsst?", waren die leise gemurmelten Worte Sasukes.

Die Augen, die seinem Bruder gehörten und dennoch einfach nicht zu ihm gehörten, sondern zu einer anderen Persönlichkeit hatten sich geöffnet, er hatte sich etwas von ihm gelöst, um ihn ansehen zu können, ihm tief in die Augen blicken zu können, um jede noch so kleine Lüge bemerken zu können.

Was sollte Itachi darauf nur antworten? Er konnte nicht einfach sagen, dass er es tat, weil er irgendwelche Gefühle für seinen Bruder hegte, dass er ihn liebte und ihn aus diesem Grund geküsst hatte, denn er war sich selbst nicht wirklich sicher, ob es das war, was ihn dazu verleitet hatte, Sasuke zu küssen. Doch jede andere Antwort fand er selbst noch abwegiger, noch unrealistischer, dass er nicht nur für einige Sekunden schwieg, um nach der passenden Antwort zu suchen. Eine Antwort, die er einfach nicht fand, egal, wie er es drehte und wendete. Was sollte man jemandem erzählen, der sein Gedächtnis vor Kurzem verloren hatte, der nicht wusste, was mit der Familie beider geschehen war, dass sie kaltblütig von dem ermordet worden war, der ihn vor einigen Minuten noch geküsst hatte, der über seinen Körper gestrichen hatte, als wäre es der irgendeiner Frau, oder irgendeines Mannes, aber nicht der seines eigenen Bruders? Es waren Fragen über Fragen und auf keine Einzige fand er eine Antwort, zumindest keine in Worten.

Die Lippen des Älteren Uchihas fanden sich auf denen des Jüngeren wieder, wurden förmlich auf die Seinen gepresst, um ihn so zum Schweigen zu bringen. Nicht so sanft wie zuvor fasste Itachi seinen Bruder an den Armen und drückte ihn zurück in das Bett, beugte sich erneut über ihn, so wie er es auch zuvor schon getan hatte, wenn auch alles andere als sanft. Es war seltsam, jemanden auf diese Weise zum Schweigen zu bringen und dennoch blieb Itachi nichts anderes übrig, dennoch hielt er es für nötig.

Seine Lippen lösten sich von denen seines Bruders und er blickte diesem tief in die Augen, so, als würde einzig sein Blick reichen, um Sasuke zu vermitteln, dass er nun besser schweigen sollte, dass er einfach wieder schlafen sollte und diesen Kuss, diese Küsse wieder vergessen sollte. Doch gerade als Itachi seine langen Fingern von den Armen seines Bruders gelöst, als er sich erheben wollte, erhob Sasuke seine Stimme erneut, diesmal jedoch verärgert, wütend darüber, keine Antwort von Itachi bekommen zu haben, einfach so behandelt zu werden, wie jemand, der keine Antwort verdient hatte.

"Was soll das? Wieso antw-"

Erneut drückten sich Itachis Lippen auf Sasukes, ließen diesmal jedoch nicht ohne weiteres von denen seines Bruders ab. Sasuke wollte das nicht, er wollte einfach normal mit seinem Bruder reden, hatte doch nur gefragt, wieso er ihn geküsst hatte

und hatte sich eine einfache Antwort erhofft, nicht aber diese Gewalt ihm gegenüber und diese aufgezwungenen Küsse. Fest biss er seinem Bruder auf die Unterlippe, schmeckte sogar schon etwas Blut, als er einen heftigen und zugleich beinahe schon betäubenden Schmerz in seiner linken Gesichtshälfte spürte. Itachi hatte ihn geschlagen und dass voller Wut über diesen Biss.

Als Sasukes Zähne sich von seiner blutigen Lippe lösten, ließ er sogleich von seinem Bruder ab, sah diesen so wütend an, wie noch nicht ein einziges Mal in den vergangenen Tagen. Es war schließlich auch nicht sein Ziel gewesen, die Beziehung zwischen Sasuke und sich zu verschlechtern, sondern es zu verbessern, vielleicht doch besser mit ihm auskommen zu können, als es eigentlich der Fall wäre und dennoch verwehrte das Schicksal es ihm anscheinend, sich seinem Bruder zu nähern, einmal nicht diesen Hass zwischen sich und ihm walten zu lassen.

"Wage es nicht nochmal, mich so zu beißen!"

Er wusste nicht, wieso er es so sagte, wieso die Wut ihn so übermannte, dass er sich nicht entschuldigen konnte, für diesen Schlag, dass er nicht einfach sagen konnte, wieso er ihn geküsst hatte. Der Ältere konnte wirklich nicht sagen, wieso er aufstand und ohne ein weiteres Wort das Zimmer verließ, die Tür lautstark hinter sich zuschlug und das, obwohl er aus ganz anderen Absichten zu Sasuke gekommen war.

Fest schlug er gegen die weiße Wand neben der Tür zu dem Zimmer, in dem sein jüngerer Bruder lag. Die Schmerzen in seiner Hand waren ihm egal, waren sie doch nur das, was er verdiente, wenn er nicht sogar mehr verdiente. Er verfluchte sich wirklich.

Sasuke hielt sich die schmerzende Wange, konnte gar nicht fassen, was geschehen war, hätte Itachi auch niemals zugetraut, dass er ihn so fest schlagen würde. Es war einfach verwirrend und zugleich schockierend. Es war anscheinend nicht schwer, sich in jemandem zu täuschen und in Itachi hatte er sich anscheinend schwer getäuscht. Und es schmerzte wirklich und das nicht einzig in seiner Wange, sondern in seiner Brust, in seinem Herz. Was war dieses Gefühl? Etwa nur die Enttäuschtheit? Oder war es doch etwas anderes? Immer noch perplex, fassungslos ließ Sasuke sich zurücksinken, vergrub sein Gesicht tief in dem Kissen, zog die Decke, die für ihn zuvor noch so angenehm nach Itachi roch über sich, um sein Gesicht zu verbergen, die Tränen zu verbergen, die nicht nur wegen des körperlichen Schmerzes über seine Wangen rollten, in dem Kissen versiegt. Er hatte sich wirklich getäuscht.

Es tut mir wirklich soooo leid, dass ich so lange Zeit nicht weiter geschrieben habe, aber ich hatte wirklich eine Blockade, ich konnte einfach nicht weiterschreiben. Ich habe wirklich bestimmt 50 verschiedene Versionen von diesem Kapitel geschrieben und mir hat keine gefallen und dann hab ich mich heute morgen noch einmal daran gesetzt und mich letztlich entschieden, das hochzuladen.

Ich hoffe ihr seid nicht allzu sauer auf mich und ich verspreche, dass ich mir nicht so viel Zeit mit dem nächsten Kapitel lassen werde. Vielleicht lade ich die Tage noch eins hoch, aber ein paar Monate werde ich nicht mehr warten, mit neuen Kapiteln! ><

Na ja, bis zum nächsten Kapitel erstmal.

Kekse für alle dalass <3